

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD (AfB)

Bezirk Nord-Niedersachsen



- Diese Leitsätze der Bundes-AfB haben die Grundlage gebildet für die bildungspolitischen Überlegungen der letzten Zeit
- Wenn ihr gern weitere Materialien haben möchtet, können wir euch noch Aktuelles schicken – für uns am einfachsten per mail.

Jutta Liebethuth Am Schäferhof 27 27308 Kirchlinteln Jutta@Liebethuth.de 04236 94101	Elke Schnakenberg Karl-Lilienthalstr. 11 28879 Grasberg ejschnakenberg@ t-online.de 04208 2435	Gerard Dyck Dovemühlen 63 27283 Verden Gdyck@t-online.de 04231 61235
---	---	---

AfB-Bezirksvorsitzende Nord-Niedersachsen

„Bildung in Deutschland: Reformieren und Investieren statt reparieren“, das war das Thema der AfB Bundeskonferenz 2004 in Potsdam.

Es wurden die dickgedruckten Leitsätze verabschiedet:

1. 12 Jahre gemeinsame Schulzeit

Anpassung an internationale Strukturen

2. Zehn Jahre gemeinsam lernen

Das sollte die Maximalforderung sein. Das Schulsystem muss eine wirkliche hohe Durchlässigkeit haben! Durch eine möglichst lange gemeinsame Lernzeit können viel mehr Schülerinnen und Schüler einen höheren Abschluss erreichen (denn wenn einer größeren Zahl Kindern die Möglichkeit gegeben wird, einen höheren Abschluss zu erwerben, können auch mehr Kinder Abitur machen, als wenn nur eine kleinere Gruppe – durch vorzeitiges Aussortieren – die Chance erhält einen höheren Abschluss zu erwerben).

3. Für alle Kinder umfangreiche vorschulische Förderung, verpflichtend und kostenfrei für mindestens ein Jahr vor der Einschulung

Hier werden durch Sprachförderung Grundlagen gelegt und Chancen vergeben. Vielen Einzelkindern wird durch Kontakte zu Gleichaltrigen soziales Lernen ermöglicht.

4. Arbeit der Schulen im Rahmen eines Ganztagschulkonzeptes

ermöglicht neue, schülergerechte Lernkonzepte, entlastet die Familien und wirkt präventiv durch ein sinnvolles Freizeitangebot.

5. Mindeststandards als Grundlage für eine individuelle Förderung (und nicht im Sinne der CDU von Überprüfungen zum Abtesten und gegebenenfalls Abschulen des einzelnen Kindes, wenn die Ergebnisse nicht so gut sind).

Ständig schulbegleitende Förderung, für die Kinder kein „Beschämen“ durch Sitzenbleiben sondern eine Pädagogik des Förderns und Forderns

6. Lebenslanges Lernen

Lernen beginnt im Elternhaus, setzt sich nach Kindertagesstätte und Schule im beruflichen Bereich fort in Form von Qualifizierungsmaßnahmen / Umschulungen / Fortbildungen allgemein bis ins hohe Alter und führt in den Freizeitbereich hinein, lebenslang.

Diese Leitsätze der Bundes-AfB stehen im Mittelpunkt einer bildungs-politischen Grundlegendiskussion, die auch in den Ortsvereinen und Unterbezirken Nord-Niedersachsens stattfinden sollte.

Eure Ansichten, Positionen, Meinungen und Papiere werden uns mit als Grundlage dienen für die Ausarbeitung eines bildungspolitischen Konzeptes für Niedersachsen.